

Aichach - Friedberger Wochenblatt.

Sonntag

Nº 51.

21. Dezember 1856.

Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Aichach und sämt-
liche Gemeindeverwaltungen des Landgerichts-
Bezirktes.

1. Hundevisitation pro 1856/57 betr.

Für das Jahr 1856/57 wird die erste Hundevi-
sitation an den unten bezeichneten Tagen in den bezeich-
neten Orten vorgenommen werden.

Die betreffenden Lokalpolizeibehörden haben bis
dahin die Hundekataster genau angefertigt bei Ver-
meidung einer Strafe von 1 fl. 30 fr. bereit zu hal-
ten und die bestimmten Termine in ihren Gemeinden
rechtzeitig mit dem Bemerken bekannt zu geben,
daß jene Hundebesitzer, welche ihre Hunde gar nicht
oder nicht rechtzeitig vorführen, in eine Geldstrafe bis
zu 5 fl. sodann die Kosten der nachträglichen Visitation
am Wohnorte des Thierarztes verurtheilt werden.

Die Visitationsgebühren betragen für einen un-
entbehrlichen Hund 6 fr., für einen entbehrlichen 12 fr.
Der Hundevisitation hat immer der Vorsteher oder in
dessen Verhinderungsfall ein Ausschussmitglied beizu-
wohnen, welcher jede Verbeimlichung von Hunden dem
Thierarzte anzuzeigen, und die von diesem als abge-
schafft erklärten Hunde dem zu jeder Visitation so-
gleich beizuziehenden Waisenmeister, welchem für das
Abschlagen 6 fr. gebühren, zu übergeben hat.

1) Mittwoch den 7. Jänner 1857

für den Markt Aindling Vorm. 11 Uhr, für Binnen-
bach, Pöhl, Edenhausen, Esingerodorf, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr;
für Willprechtzell, Hausen, Etogard Nachm. 2 Uhr,
sämmliche in Aindling; für Todtenweis Nachm. 4 Uhr.

2) Donnerstag den 8. Jänner

für Rehling Vorm. 10 Uhr; für Affing Nachm. 2 Uhr;
für Gaulzhofen, Haunewies in Affing Nachm. 3 Uhr.

3) Montag den 12. Jänner

für Handzell Vorm. 10 Uhr; für Gundelsdorf Nachm.
halb 1 Uhr; für Alsmoos, Petersdorf und Schönleiten
Nachm. 3 Uhr in Alsmoos.

4) Mittwoch den 14. Jänner

für Indenhofen Vorm. 10 Uhr; für Eainbach Mittags
12 Uhr; für Bachern und Schnellmannskreit Nachm.
2 Uhr, sämmliche in Indenhofen

5) Freitag den 16. Jänner

für Algertshausen, Balchhofen und Oberbernach;
Vormittags 10 Uhr in Oberbernach; für Igenhausen,
Schönbach, Nachm. 2 Uhr; für Mainbach und Mogen-
hofen Nachm. 3 Uhr; für Hollenbach Nachm. 4 Uhr,
sämmliche in Hollenbach.

6) Montag den 19. Jänner

für Gallenbach Vorm. 9 Uhr; für Obergriesbach Mit-
tags 11 Uhr; für Zählung und Edenried in Obergries-
bach Mittags 12 Uhr; für Griesbeckerzell und Sulz-
bach in Sulzbach Nachm. 2 Uhr; für Ober- und Unter-
schneitbach in Pegterem Nachm. halb 4 Uhr.

7) Donnerstag den 22. Jänner

für Gemeinde Haslangkreit Vorm. 10 Uhr; für Unter-
bernach und Etokensau Mittags 12 Uhr; für Rüh-
bach Nachm. 2 Uhr; für Ober- und Untermittelsbach
in Pegterem Nachm. 4 Uhr.

8) Montag den 26. Jänner

für Hilgertshausen Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr; für Tandern
Nachm. 1 Uhr; für Oberndorf und Mandelsried Nachm.
2 Uhr in Tandern.

9) Mittwoch den 28. Jänner

für Thalhausen und Aufhausen Vorm. 10 Uhr in Thal-
hausen; für Wollomoos Nachm. 1 Uhr; für Mauerbach
und Klingen in Klingen Nachmittags 3 Uhr.

10) Freitag, den 30. Jänner

für die Stadt Aichach von Früh 8-11 Uhr im Spital

hofzimmer; für Schnach und Untergriesbach in demselben Lokale, Mittags von 11—12 Uhr.

11) Dienstag den 3. Februar für Schönbach und Rapperszell Vorm. 10 Uhr in Schiltberg; für Schiltberg Mittags 12 Uhr; für Rapperszell und Allenberg in Schiltberg Nachm. 2 Uhr.

12) Donnerstag den 5. Februar für Zeitelbach und Hohenzell in Oberzeitelbach Vorm. 10 Uhr; für Kleinberghofen Mittags halb 1 Uhr; für Altomünster Nachm. 2 Uhr; für Stumpfenbach in Altomünster Nachm. 3 Uhr.

13) Mittwoch den 11. Februar für Kiemertshofen und Tödenried Vorm. 11 Uhr; für Adelshausen und Heretshausen in Tödenried Nachm. 1 Uhr; für Sielenbach Nachm. 3 Uhr.

Michach den 10. Dezember 1856.

Königliches Landgericht.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Lungenseuche in Hollenbach betr.

Im Orte Hollenbach ist die Lungenseuche unter dem Hornvieh ausgebrochen, und deshalb Stallsperr verfügt, daher jeder Viehverkehr mit dort verboten ist. Michach am 10. Dez. 1856.

Königliches Landgericht.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des k. Pfarrers Nikolaus Steger von Klenau betr.

Auf erbshastlichen Antrag werden am

Samstag den 27. Dezember l. Js.

von Vormittags 9 Uhr an

im Pfarrhause zu Klenau gegen Baarzahlung versteigert: 1 Pferd, 1 Ochse, 4 Kühe, Jungrinder, 2 Schweine, 1 Ziege, Hühner, Enten, mehre Schober ungedroschener Weizen, Roggen und Haber, ferner Klee- und Leinsamen, dann Wägen, 1 Chaise, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Schlitten und sonstige Baumannsfahrnisse, was zur Theilnahme bekannt gemacht wird.

Schrobenhausen den 13. Dez. 1856.

Königliches Landgericht.

Freyberg.

Bekanntmachung.

Rauscherz zu Altomünster betr.

Im Hinblick auf Ziff. 8 der Regierungsausweisung vom 21. Septbr. 1852 wurde durch nunmehr rechtskräftigen Beschluß vom 25. v. Mts. nachstehenden Individuen der Besuch sämtlicher Wirthshäuser und Belustigungsorte 2 Stunden im Umkreis von Altomünster auf die Dauer von 3 Monaten bis zum 15. Februar 1857 verboten.

- 1) Lorenz Eufmair, Bauernknecht von Altomünster,
- 2) Michael Pigl von Stumpfenbach,
- 3) Bonifaz Kreppeld, Dienstknecht von Schiltberg,
- 4) Joseph Zuli, Zimmermann von Altomünster.
- 5) Philipp Zuli

Michach, den 27. November 1856.

Königliches Landgericht Michach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Erlenmayr gegen Puttenbeck wegen Forderung betr.

Samstag den 27. Dezember l. Js.

Vormittags 10—11 Uhr

wird in dießamtlicher Kanzlei das Anwesen des Maurers Johann Puttenbeck v. hier, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 123 mit Zinne und Dunglege, dann der Fleckenwiese zu 45 Dez. einer zweimaligen Versteigerung unterstellt.

Hiebei erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth von 1030 fl.

Die Kaufsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Friedberg am 4. Dez. 1856.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

(2b)

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Michael Schmidt von Paar betr.

Auf Gläubiger Antrag wird das Mobiliare und Immobiliare des Michael Schmid von Paar verkauft:

Zu ersterem Zwecke hat man Tagesfahrt am

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

von Nachmittags 1 Uhr

an, im Hause des Schuldners zu Paar; zum Verkaufe des Anwesens des Michael Schmid der Termin auf

Dienstag den 20. Jänner 1857

Nachmittags 1—2 Uhr

im Wirthshause zu Paar bestimmt.

Das Mobiliar besteht in 2 Pferden, 4 Kühen, 3 Stück Jungvieh, 2 Wägen, 2 Holzschlitten u. sonstigen bäuerlichen Fahrniß und Einrichtung, und wird nur gegen Baarzahlung abgegeben.

Das Anwesen besteht aus dem Wohnhause Nr. 2 mit von demselben getrennt stehenden Stadel, und mit einem weitem Nebengebäude, aus 14 Tgw. 46 Dez. Aecker und 7 Tgw. 28 Dez. Wiesgründen, wurde auf 5000 fl. gewerthet, die Gebäude sind um 2650 fl. brandversichert; der Verkauf geschieht nach den §§ 98 bis 101 des Proj.-Ges. von 1837.

Die Verkaufsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Friedberg am 4. Dez. 1856.

Königl. Landgericht Friedberg.

Widder.

(2b)

Bekanntmachung.

Schulhausbauversteigerung in Gundelsdorf betr.

Da im kommenden Frühjahr sogleich mit dem Schulhausbaue dahier begonnen werden soll, so macht man hiermit öffentlich bekannt, daß dasselbe an die Wenigstnehmenden in Ufford gegeben wird. Es werden daher alle jene, welche sich bei diesem Baue betheiligen wollen, aufgefordert, ihre Erklärung entweder schriftlich oder mündlich bei der unterfertigten Gemeinde-Verwaltung bis

längstens 20. Jänner 1857 von heute an gerechnet abzugeben, woselbst auch die Arbeiten und Baupläne zur Einsicht genommen und nähere Aufschlüsse erhalten werden.

Die Arbeiten sind veranschlagt:

A. Maurerarbeiten zu . . .	2466 fl. 38 fr.
B. Zimmermannsarbeiten zu . .	749 „ 25 „
C. Schreiner „ „ . . .	493 „ 52 „
D. Schlosser „ „ . . .	329 „ 46 „
E. Glaser „ „ . . .	71 „ 30 „
F. Anstreicher „ „ . . .	97 „ 33 „
G. Hafner „ „ . . .	105 „ 56 „
H. Pumpbrunnen	113 „ 18 „
I. Umzäunung	54 „ — „

Zugleich wird bemerkt, daß die Gemeinde selbst das Material als Steine und Kalk kauft und liefert, und daß nur tüchtige Meister zu diesem Baue zugelassen werden.

Gundelsdorf, den 13. Dez. 1856.

Verwaltung der Landgemeinde.

J. Geith, Vorsteher.

Gänswürger, Pfleger.

Privat-Anzeige.

Kapital=Offert.

300, 400, 400, 500, 600, 900, 900, 1000, 1000, 1000, 2000 und 2000 fl. sind zu $4\frac{1}{2}$ Proz. auf Landamwesen zur ersten Hypothek sogleich auszuliehen durch das

Commissions-Bureau

Hugo v. Höpfe,

Armenhausgasse B. 131 in Augsburg.

Einladung.

Alle in dem Landgerichtsbezirke Friedberg wohnenden, welche die Eigenschaft eines Geschwornen be-

sitzen, ladet zum Beitritt zum Geschwornen-Verein für Oberbayern ein und bemerkt hierbei, daß der Vereinsbeitrag jährlich 2 fl. beträgt. Jedes Vereinsmitglied, welches als Geschwornener zum Schwurgerichtssitze einberufen ist und dem Rufe Folge leistet, erhält für die Dauer seiner nothwendigen Anwesenheit am Schwurgerichtssitze, aus der Vereinskasse 1 fl. 30 fr. pr. Tag.

Die Statuten des Vereins liegen bei Unterzeichnetem täglich zur Einsicht offen.

Da am 25. ds. die Namen und Beträge der Mitglieder eingesandt werden müssen, so ersuche um rechtzeitige Beitrittserklärungen.

Friedberg, 19. Dez. 1856.

J. A. Fürst.

In nächstkommender Woche findet folgende öffentliche Sitzung beim kgl. Kreis- u. Stadtgericht Michach statt.

Montag den 22. Dez. Vormittags 9 Uhr. Untersuchung gegen Joseph Schuster von Geisensfeld wegen Verbrechens der Widersehung.

Abgeurtheilte Untersuchungen.

Mittwoch den 10. Dezember Vormittags 9 Uhr. Ignaz Hofmann aus Schrobenhausen wurde wegen Verbrechens der Erpressung und des gesetzlich ausgezeichneten Betruges ersten Grades dann wegen zwei Vergehen des nächsten Vergehens zu obigen Verbrechen mit fünfjährigem Arbeitshaus, und Christian Schuff von Weihdorf wegen Vergehens der Hilfeleistung ersten Grades zu dem oben erwähnten Verbrechen der Erpressung mit sechsmonatlichen einfachen Gefängniß bestraft.

Donnerstag den 11. Dezbr. Vormittags halb 9 Uhr. Friedrich Thurn aus Lindenhart Landgerichts Pegnitz wurde wegen Vergehens des Diebstahls da er richtiger Ladung ungeachtet nicht erschienen ist, in contumaciam zu einer 45tägigen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt.

Am nämlichen Tag, Vormittags 10 Uhr. Kasulus Notenstein von Buchschlagen wurde wegen Vergehens der Bestechung an den Gendarm Mathias Ruisinger zu Dachau zu einer Geldstrafe von 2 fl. zum Vortheile der Distriktsarmenkasse des k. Landgerichts Dachau sowie in die Untersuchungskosten verurtheilt.

Freitag den 12. Dezember, Vormittags halb 9 Uhr. Joseph Bayer von Königshofen erhielt wegen des durch Waffe erschwerten Vergehens der Körperverletzung verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen.

Am nämlichen Tag, Vormittags 10 Uhr. Therese Königer von Kranzberg wurde wegen fortgesetzten erschwerten Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von vier und einhalb Monat verurtheilt.

Verschiedenes.

(Ein Erdbeben in China.) Der „Moniteur de la Flotte“ schreibt: Die Stadt Yoo-Tsching, wurde am 17. August durch ein Erdbeben zerstört, wobei einer der Söhne des Kaisers umkam. — Der schreckliche Stoß, welcher Yoo-Tsching, eine Stadt von 12,000 Einwohnern und 10 Ortschaften in der Umgegend zerstörte, fand Nachmittags um 3 Uhr statt. Die Stöße folgten 2 Minuten ununterbrochen und in allen Richtungen auf einander. Es ist unmöglich die Größe des Unglücks zu berechnen, weil Fremde nicht in das Innere des Reichs dürfen, allein die Folgen müssen schrecklich gewesen sein; denn die Gegend ist

eine der bevölkersten des Reichs. Die Stadt Yoo-Tsching, in der Ebene von Peho gelegen, ist während des Sommers der Aufenthalt der großen Familien. Der jetzt regierende Kaiser Hien-Tsung ließ 1852 in der Nähe der Stadt einen Palast aus Marmor und Porzellan bauen, der als ein Kunstwerk galt. Dieser Palast ist zerstört und es scheint gewiß, daß der jüngste Sohn des Kaisers, der Prinz Taout-Long, Mandarin der Provinz, und seine Hausoffiziere darin umgekommen sind. Der Prinz galt als sehr gelehrt, war von seinem Vater sehr geliebt, der ihn im Jahre 1854 zum Obersten der Gelehrtenklasse ernannt hatte.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 13. Dezember 1856.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindeste				gefallen		gestiegen	
				Schäffel.						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
Waizen	223	223	—	21	53	21	19	20	37	4756	—	—	33	—	—
Korn	134	134	—	14	6	13	42	13	18	1836	6	—	35	—	—
Gerste	279	279	—	11	1	10	41	10	17	2985	3	—	—	—	—
Haber	263	263	—	5	13	5	3	4	55	1329	12	—	—	—	1
Summa	899	899	—							10906	21				

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Lb.	Ant.	Lb.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	3	Mundmehl oder Auszug.	7 2
Rohfleisch	12	Kreuzer Semmel	—	4	1	2	Semmelmehl	6 2
Rindfleisch	11	Halbkreuzer Roggl	—	3	1	2 1/2	Mittel- od. Roggenmehl	5 2
Schweinsfleisch	15	Kreuzer Roggl	—	6	3	1	Nachmehl	4 2
Kalbtfleisch	12	Halbbagen Laib	—	20	2	2	Deutels- od. Brodmehl	3 3
Schafffleisch	10	Bagen Laib	1	9	1	—	1 Pfd. Roggenbrod	3 —

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Lb.	Ant.	Thell	Wehl, pr. Viertl.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	3	1	—	Feines Mundmehl	2 9
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	1 45
Rindfleisch	—	Zweifkreuzer Roggl	—	13	2	—	Waizenmehl	1 29
Schweinsfleisch	—	Vierkreuzer Roggl	—	27	—	—	Geringeres Waizenmehl	1 13
Kalbtfleisch	—	Bagen Laib	1	6	2	—	Roggenmehl	1 2
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	2	13	—	—	Nachmehl	24 —

1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. 2 pf.

1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 2 pf.

1 Megen

2 Brtl.

1 Brtl. — 8 Maßl.

1 Maßl 2 Dreißiger.

München 13. Dez. Augsburg 5. Dez.

Schrobenhausen 11. Dez.

Friedberg 11. Dez.

Ort der Schranne	Gersten.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
München	—	—	—	23	6 22	35 21	42 15	2 14	32 13	59 11	53 11	19 10	50 5	54 5	34 5
Augsburg	—	—	—	21	56 21	8 19	39 14	11 13	58 13	28 11	53 11	16 10	50 5	24 5	15 5
Schrobenhausen	—	—	—	22	12 21	5 19	37 14	12 13	56 12	57 11	8 10	34 9	57 5	12 4	48 4
Friedberg	7 17	6 27	5 38	22	—	20 33	18 5	14 26	14 7	13 48	11 6	10 24	9 33	5 14	6 4

(Druck von J. Eickelstein in Friedberg.)

(Redigirt von Th. Müller.)